

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 10: Stadt-Landschaft = Paysage urbanisé = City-landscape

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

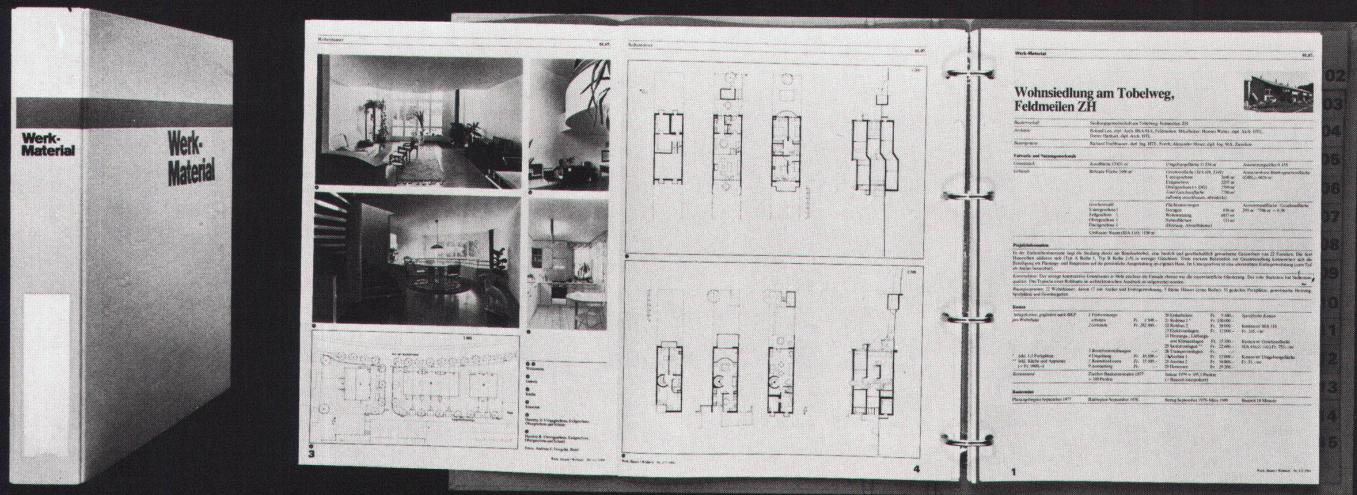
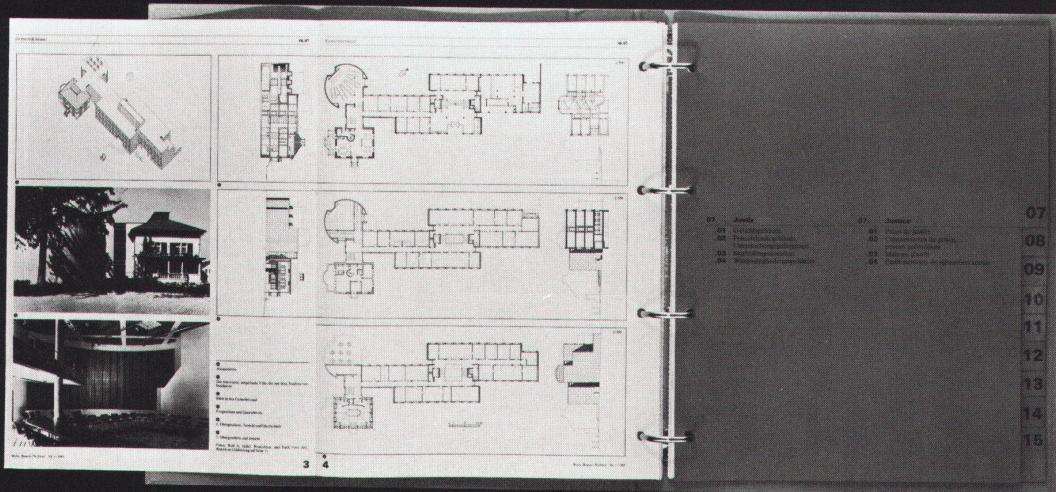
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material





Sticher Printing, Luzern

Standort	6000 Luzern, Reusseggrasse 9 (Industriegebiet Ibach)
Bauherrschaft	Sticher Printing AG, Luzern
Architekt	H.U. Gübelin+A. Rigert, dipl. ETH Architekten BSA/SIA; Mitarbeiter: E. Zimmermann, K. Zweifel
Bauingenieur	Plüss+Meyer Bauingenieure AG, Luzern; Mitarbeiter: A. Keller
Spezialisten	Heizung/Lüftung/Klima: Aicher de Martin Zweng AG, Luzern; Elektro: K. Fischer, Luzern; Sanitär: P. Aregger, Luzern

Projektinformation

Das Grundstück liegt im kleinen Industriegebiet Ibach auf einer nach Norden und Westen offenen Hangschulter.

Der von den Produktionsabläufen bestimmte, kompakte Baukörper mit tiefem Grundriss ist in Scheiben gegliedert. Von zentraler Bedeutung für die Produktionsbereiche ist ein gleichmässiges, regulierbares, blendfreies und farbneutrales Tageslicht. Den jeweiligen Erforder-

nissen entsprechend wurden die Fassaden unterschiedlich ausgebildet. Im Osten und Süden treten sie als grosse Betonscheiben mit bandförmigen Fensteröffnungen in Erscheinung. Im Norden und Westen, wo das Gebäude erweitert werden kann, wurde eine horizontal gegliederte Leichtbauwand vorgesehen, die im Bedarfsfall leicht zu demontieren ist.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto Überbaute Fläche Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche BGF	5 588 m ² 1 390 m ² 4 198 m ² 5 066 m ²	Gebäude:	Geschosszahl Geschossflächen Untergeschoss Erdgeschoss 1. Obergeschoss 2. Obergeschoss	1 UG, 1 EG, 2 OG (SIA 416, 1.141) GF1 GF1 GF1 GF1	1 320 m ² 1 286 m ² 1 298 m ² 1 298 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.9	Total	GF1		5 202 m ²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1 2237:5202 =	0.43	Nutzflächen:	Produktion Büros/Bespr. Lager/Archive Sozialräume Techn. Räume Rampenanlage Reserve/Fremdverm.	1 729 m ² 369 m ² 738 m ² 176 m ² 328 m ² 88 m ² 803 m ²	
	Rauminhalt (SIA 116)	24 805 m ³				

Raumprogramm

Untergeschoss: Papierlager, div. Materiallager, technische Räume, Garderoben
Erdgeschoss: Drucksaal, Buchbinderei/Ausrüsterei, Spedition, Rampenanlage

1. Obergeschoss: Empfang, Büros, Montage/Kopie, Fotolithoabteilung, Aufenthalträume, Besprechungsräume
2. Obergeschoss: Computersatz, Reserveflächen (vermietet)

Konstruktion

Die innere Struktur basiert auf einem Grundmodul von 75 cm. Die gesamte Tragkonstruktion ist in Ort beton (Tafelschalung) ausgeführt. Raster der runden Stützen: 7,50 × 7,50 m. Der innere Ausbauraster ist gegenüber dem Tragraster versetzt, so dass die Stützen grundsätzlich freistehen. Die Innenwände sind entweder in Kalksandstein-Mauer-

werk oder als Gips-Metall-Leichtbauwände ausgeführt. Besondere Aufmerksamkeit galt der Haustechnik. Die Leitungsführung im Gebäude ist offen zugänglich und damit jederzeit veränderbar. Zur Sicherung einer langfristigen Nutzungsflexibilität sind die beiden Obergeschosse mit Doppelböden ausgestattet.

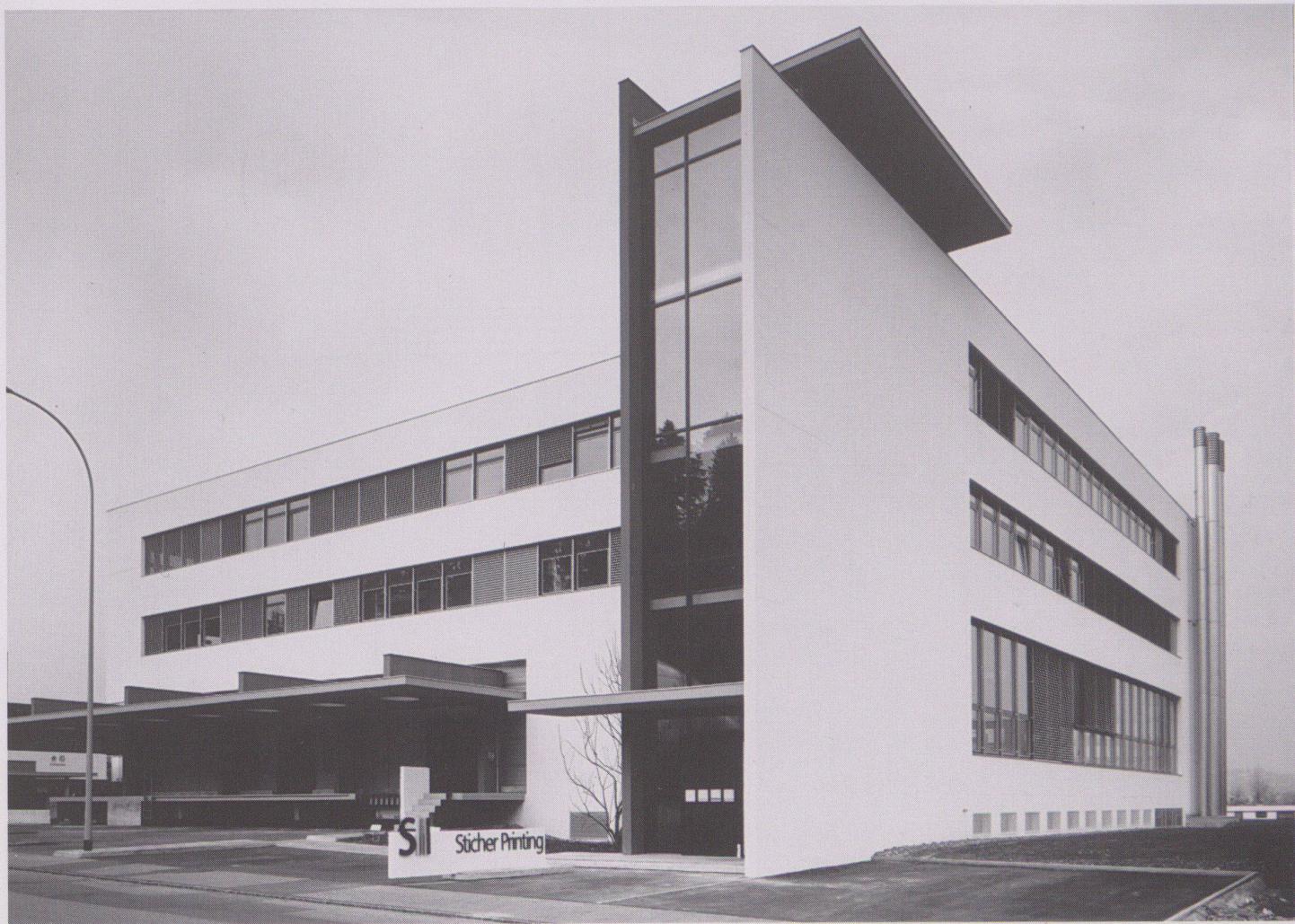
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP (Eine Baukostenauswertung nach der Elementkostengliederung EKG erscheint in der Werk-Datenbank II.)

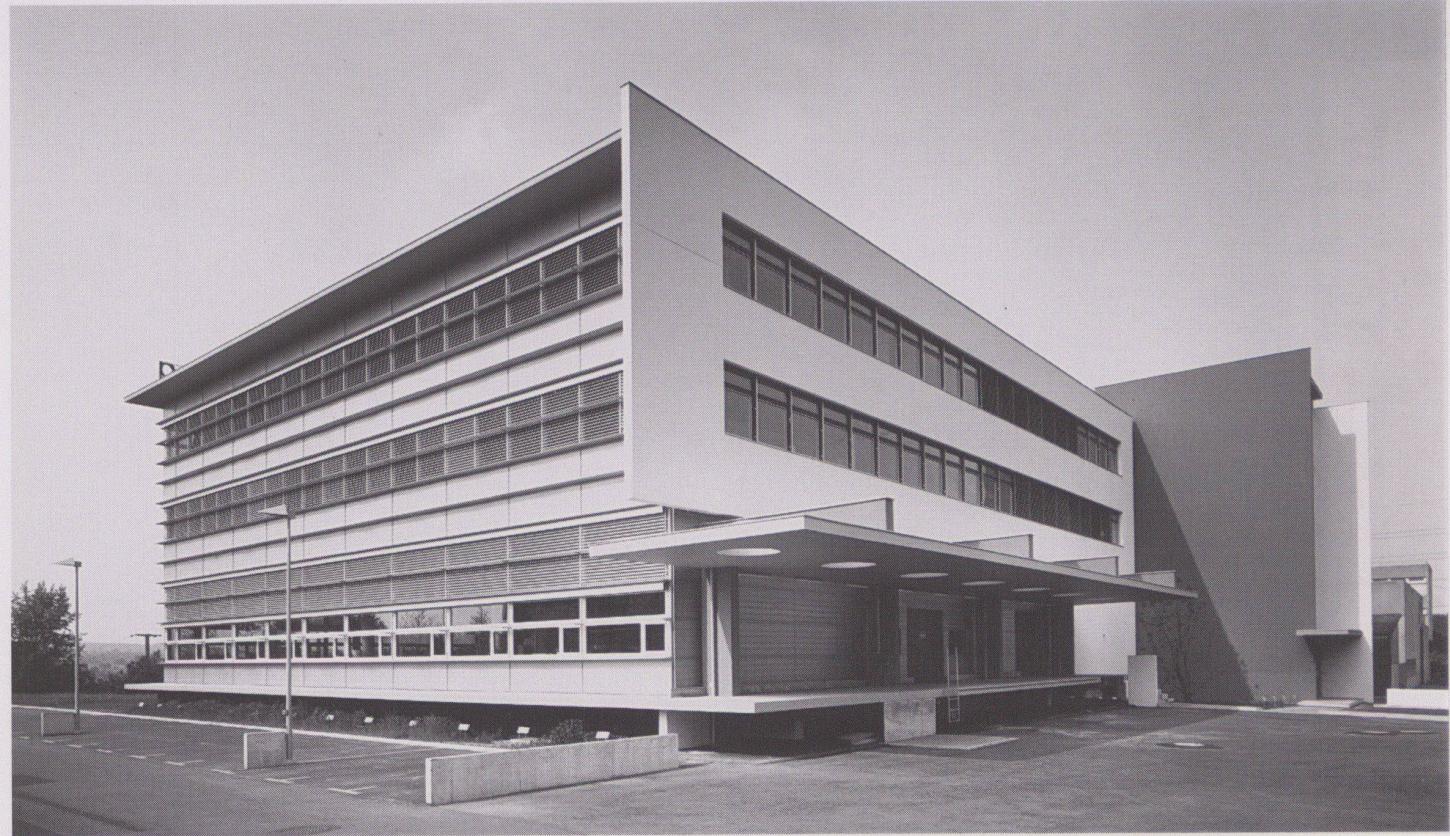
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 113 000.–	2	Gebäude	Fr. 194 000.–
2	Gebäude	Fr. 8 638 000.–	20	Baugruben	Fr. 2 850 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 98 000.–	21	Rohbau 1	Fr. 902 000.–
4	Umgebung	Fr. 398 000.–	22	Rohbau 2	Fr. 719 000.–
5	Baunebenkosten	Fr. 231 000.–	23	Elektroanlagen	Fr. 675 000.–
6		Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 324 000.–
7		Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr. 210 000.–
8		Fr.	26	Transportanlagen	Fr. 700 000.–
9	Ausstattung	Fr. –.–	27	Ausbau 1	Fr. 748 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr. 9 478 000.–	28	Ausbau 2	Fr. 1 316 000.–
			29	Honorare	

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP2	Fr. 348.20	Planungsbeginn	Juni 1988
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 1 660.50	Baubeginn	Juni 1989
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 94.80	Bezug	Dezember 1990
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) 2/3 Bauzeit interpoliert	165.5 P.	Bauzeit	19 Monate

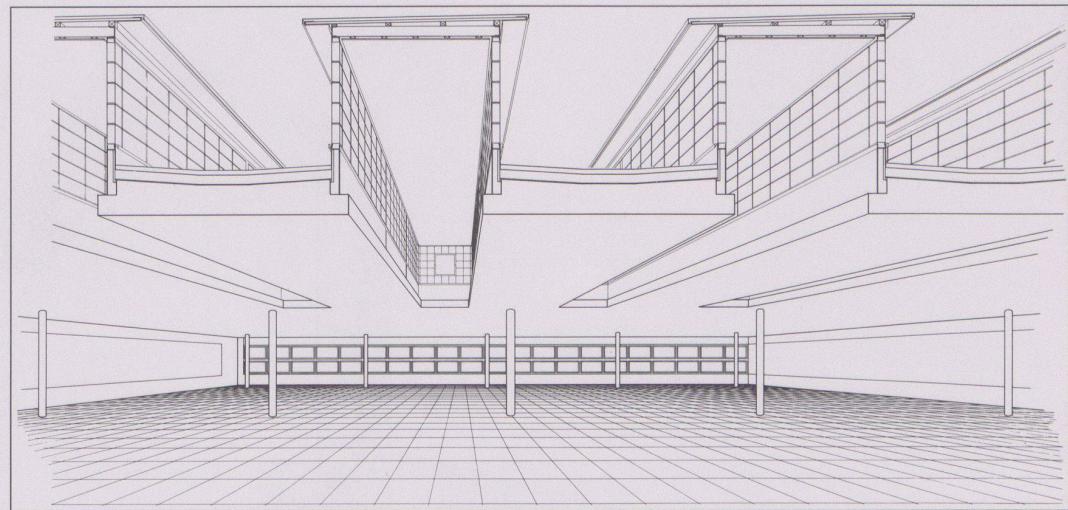


1

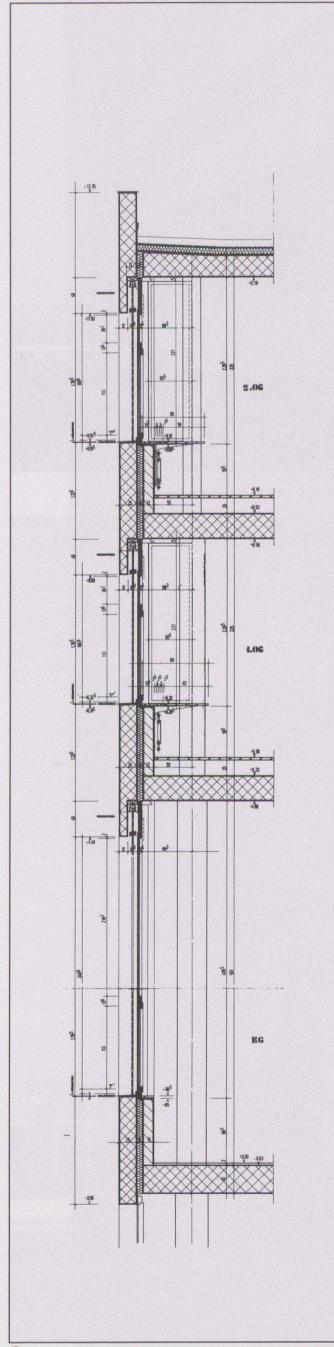


2

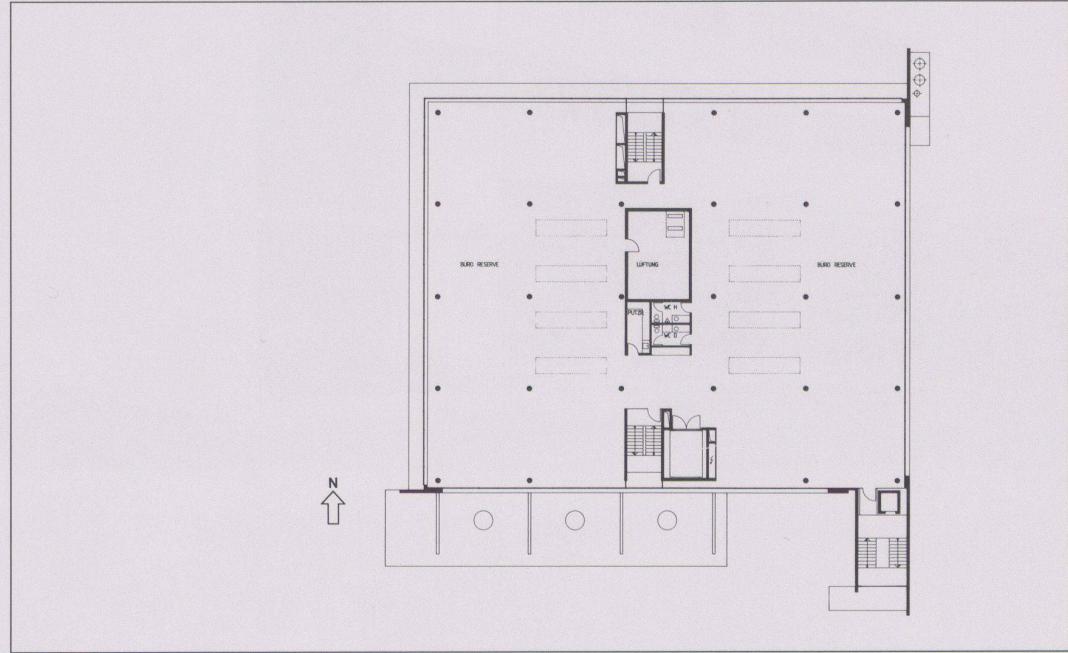
- ① ② Ansichten von Süden und Westen
 - ③ Fassadenschnitt, Ost
 - ④ Innenraum 2. Obergeschoss
 - ⑤ 2. Obergeschoss
 - ⑥ Erdgeschoss
 - ⑦ Querschnitt
 - ⑧ 1. Obergeschoss
 - ⑨ Untergeschoß
 - ⑩ Situation
 - ⑪ Passadenschnitt, West und Nord
- Fotos: O. Pfeifer, Luzern



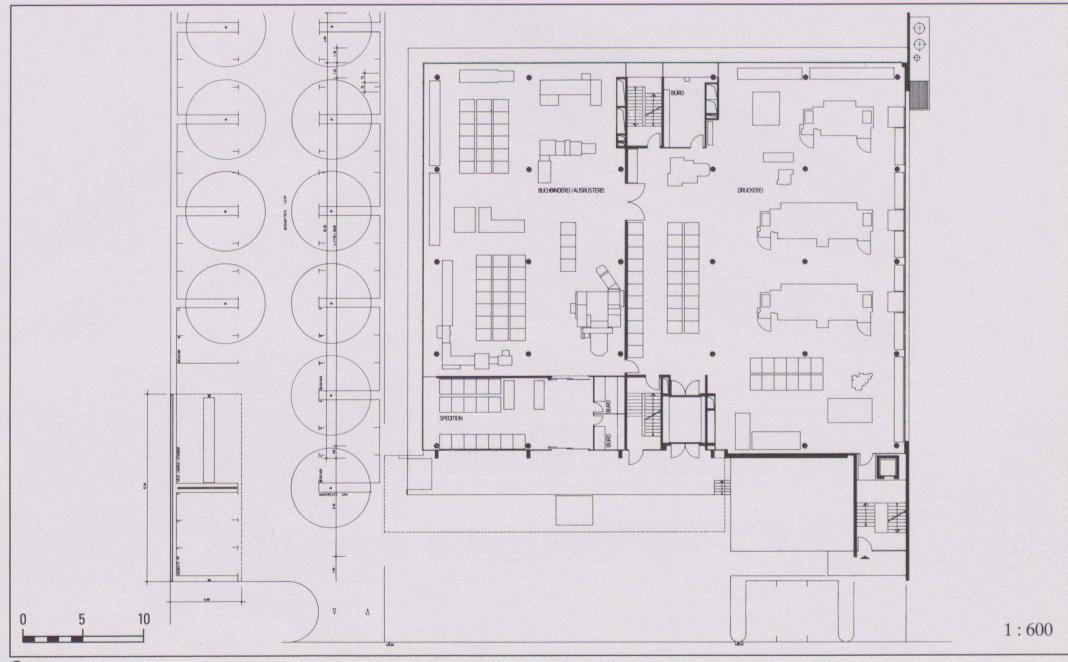
④



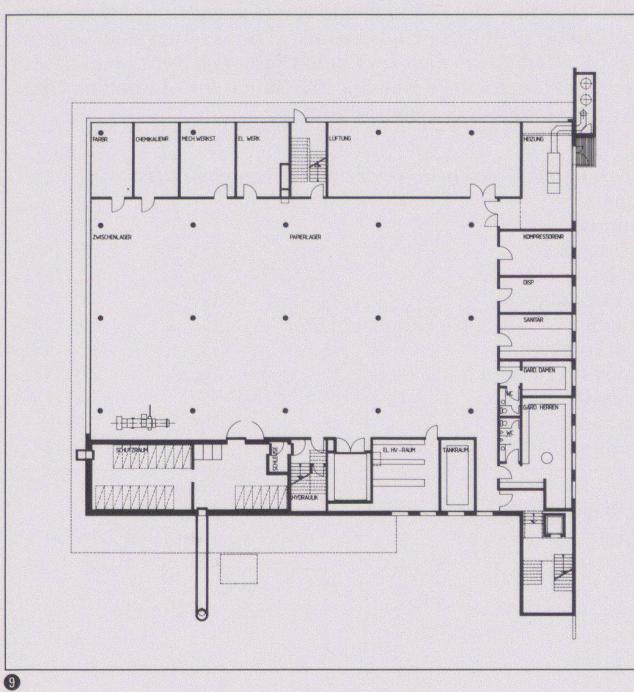
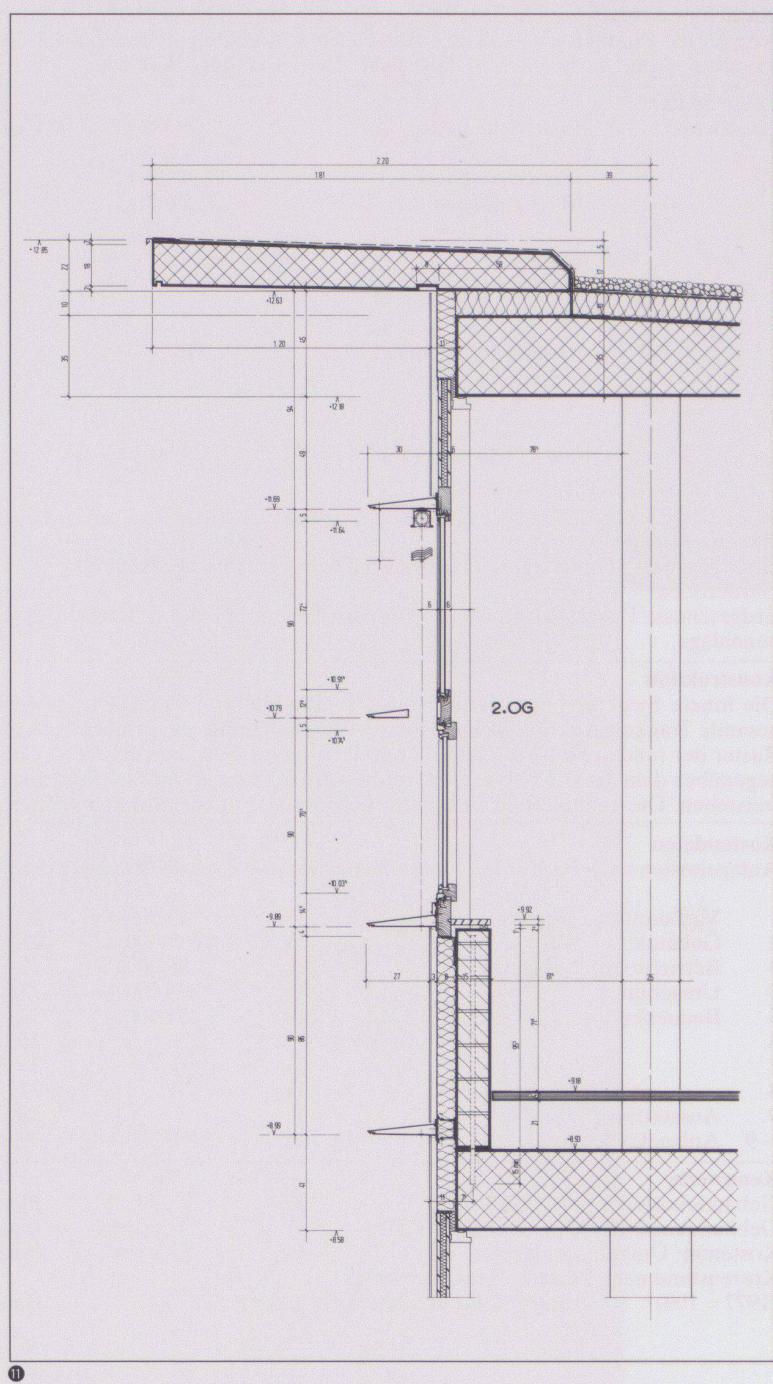
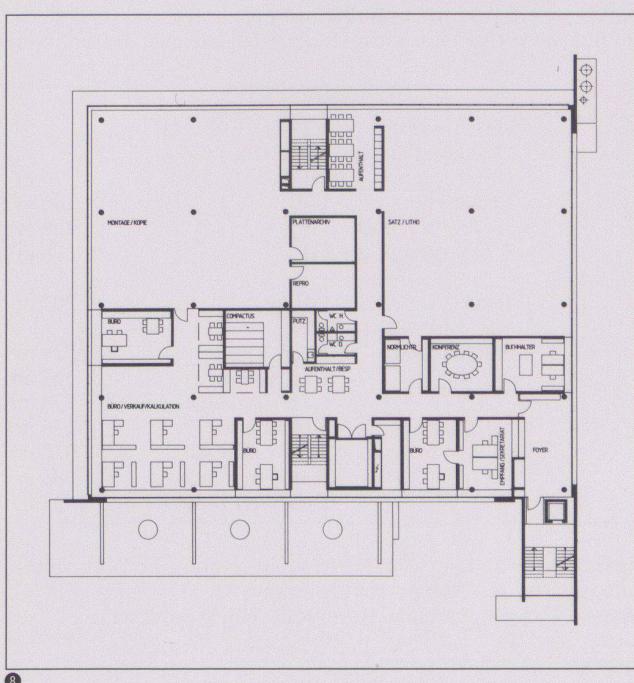
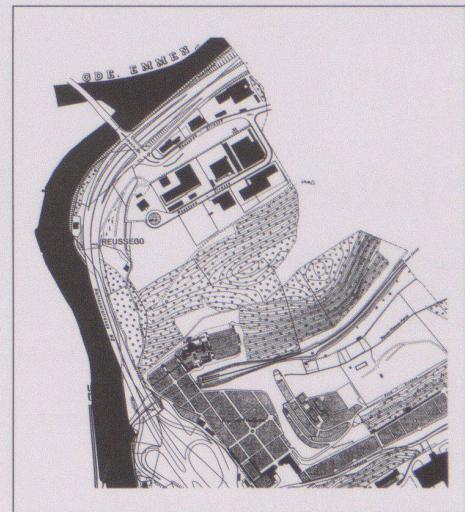
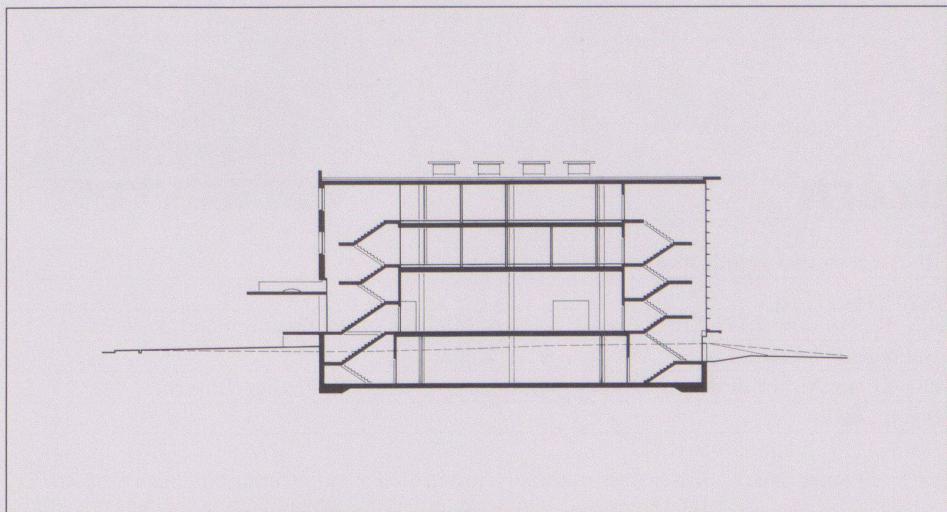
① ②

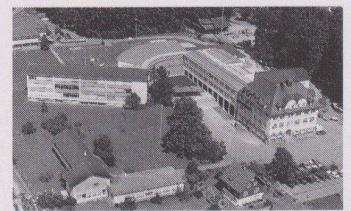


⑤



⑥





Schulhauserweiterung, Alpnach

Standort	6055 Alpnach
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Alpnach
Architekt	Andy Raeber und Hugo Sieber, Architekten, Luzern; Mitarbeiter: Robert Schnyder; Kostenplanung: Walter Graf, Büro für Bauoeconomie, Luzern
Bauingenieur	Zeo AG, Alpnach; Holzkonstruktion: Dr. Hans H. Gasser, Lungern
Spezialisten	Elektro: Ming und Zemp AG, Sarnen; Heizung/Lüftung: K. Graf, Stansstad; Sanitär: G. Rohrer, Sarnen Landschaftsarchitekt: R. Gissinger, Luzern

Projektinformation

Die Neubauten sind so in die bestehende Anlage eingefügt, dass die einzelnen Bauten ihre Identität und somit ihre geschichtliche Zeugniskraft behalten und die heterogen wirkende Schulhausanlage zu einer Einheit wird.

Der Neubau der Primarschule liegt im Westen des markanten Schulhauses von 1916 und ist an den Singsaal und die Turnhalle von 1958

angebaut. Der Rundbau mit den Spezialräumen der Oberstufe verbindet das Schulhaus von 1958 mit der Turnhalle und der Primarschule. Grossflächige Glasbausteinfenster entlang der Verbindungswege ermöglichen zusätzlichen Lichteinfall in die Schulzimmer. Teile der Fassaden der Altbauten werden im Innern sichtbar und machen das Aneinanderfügen von Alt und Neu erlebbar.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto (inkl. Sportanlagen) 39 232 m ²	Gebäude:	Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 2 OG
	Überbaute Fläche 5 302 m ²	Geschossflächen (SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche 33 930 m ²	Untergeschoss GF1 888 m ²	
	Bruttogeschoßfläche BGF 3 814 m ²	Erdgeschoss GF1 852 m ²	
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche) -	Obergeschosse GF1 2 455 m ²	
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1 0.44	Total GF1 4 195 m ²	
Rauminhalt	(SIA 116)	16 918 m ³	

Raumprogramm

Primarschule: 12 Klassen-, 2 Handarbeitszimmer.
Oberstufenschule: Holz- und Metallwerkraum mit integriertem Materialraum, Lehrerzimmer, Physik-/Chemiezimmer mit Vorbereitungsräum, Informatikzimmer, Musik-/Religionszimmer, Handarbeitszim-

mer, Schulküche mit Theorie-, Vorrats- und Nassraum, 3 Musiktübungszimmer mit Vorraum, Garderoben für Turnhalle.
Schul- und Gemeindeparkett

Konstruktion

Die Erweiterungsbauten sind in Massivbauweise erstellt. Die Umfassungswände bestehen aus einer inneren Tragstruktur mit Betonstützen, teilweise Backsteinbrüstungen, 10 cm thermischer Isolation und 18 cm verputztem Außenmauerwerk. Sowohl das flache Tonnengewölbe wie das geschwungene Pultdach sind in Holz konstruiert und mit Kupfer-Titan-Zinkblech bedeckt. Die markanten Glasbausteinfassaden wur-

den aus vorgefertigten Elementen und einer horizontal durchlaufenden Stahlkonstruktion aufgebaut.

Materialien: Gneisplatten in Treppen und Gängen, Buchenparkett in den Schulzimmern, weiß verputzte Wände und Decken aus schallabsorbierenden Holzfaserplatten.

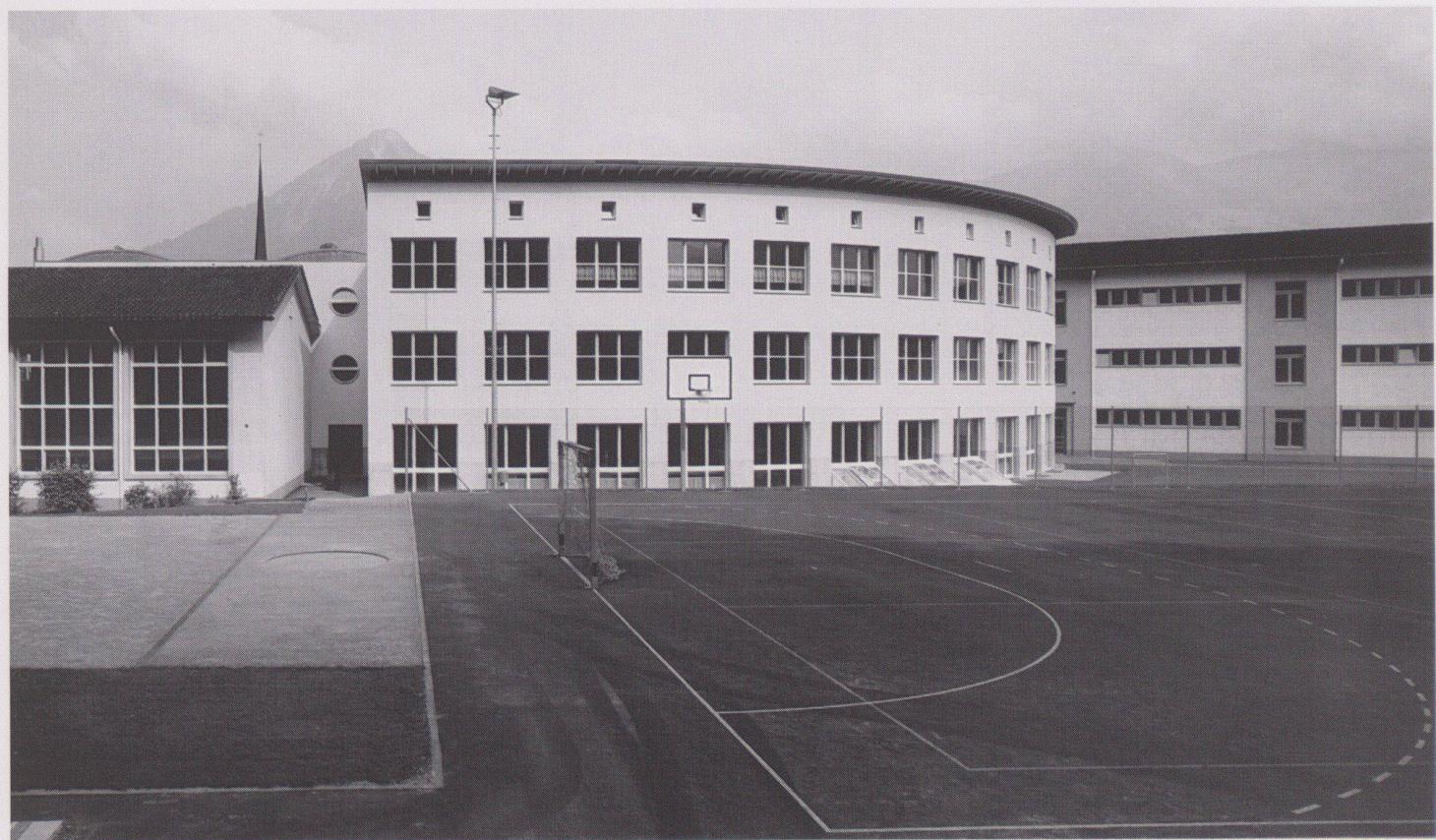
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP (*Eine Baukostenauswertung nach der Elementkostengliederung EKG erscheint in der Werkdatenbank II.*)

		2 Gebäude	
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 19 281.-	20 Baugruben	Fr. 197 488.-
2 Gebäude	Fr. 8 682 718.-	21 Rohbau 1	Fr. 2 776 127.-
3 Betriebseinrichtungen	Fr. 301 899.-	22 Rohbau 2	Fr. 1 409 300.-
4 Umgebung	Fr. 276 832.-	23 Elektroanlagen	Fr. 410 972.-
5 Baunebenkosten	Fr. 318 724.-	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 632 048.-
6	Fr.	25 Sanitäranlagen	Fr. 338 910.-
7	Fr.	26 Transportanlagen	Fr. 52 277.-
8	Fr.	27 Ausbau 1	Fr. 893 874.-
9 Ausstattung	Fr. 1 005 236.-	28 Ausbau 2	Fr. 952 908.-
1-9 Anlagekosten total	Fr. 10 604 690.-	29 Honorare	Fr. 1 018 814.-

Kennwerte

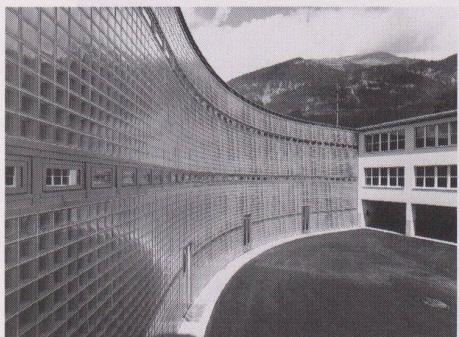
Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP 2	Fr. 513.-	Planungsbeginn	Juni 1988
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 2 070.-	Baubeginn	Januar 1990
Kosten/m ² Umgebungsfläche (Anteil 3790)	Fr. 73.-	Bezug	Juli 1991
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) mittler Indexstand 1.10.90	168.2 P.	Bauzeit	18 Monate



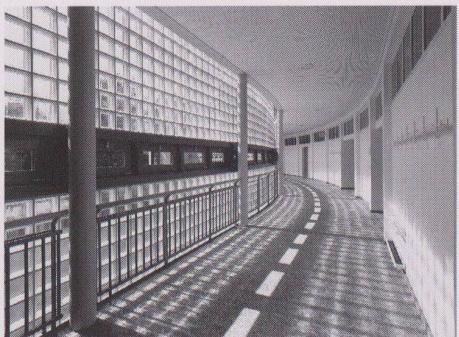
1



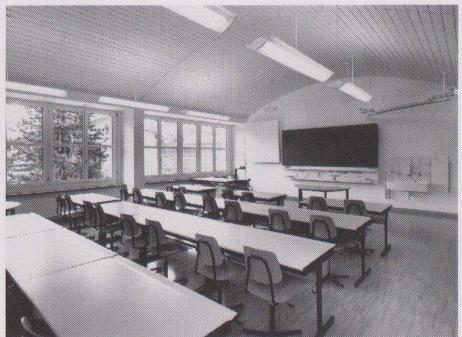
2



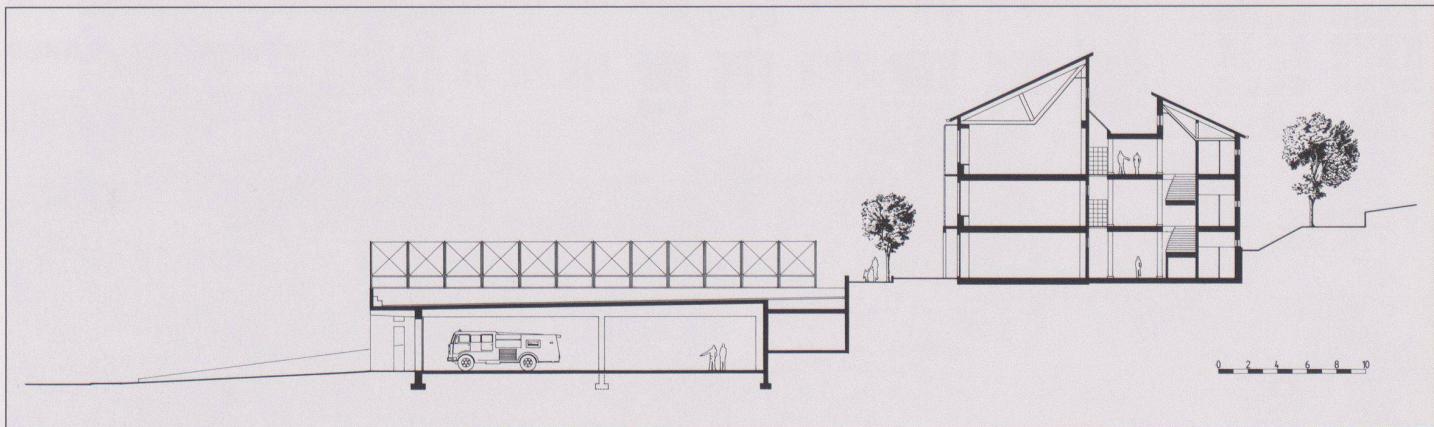
3



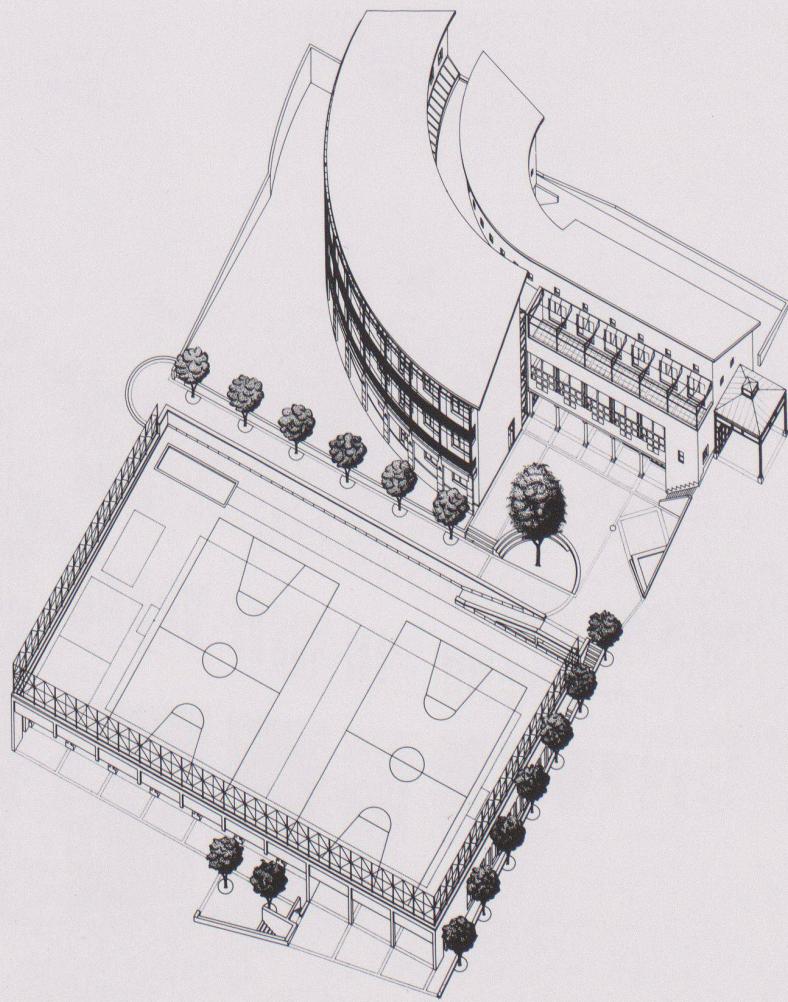
4



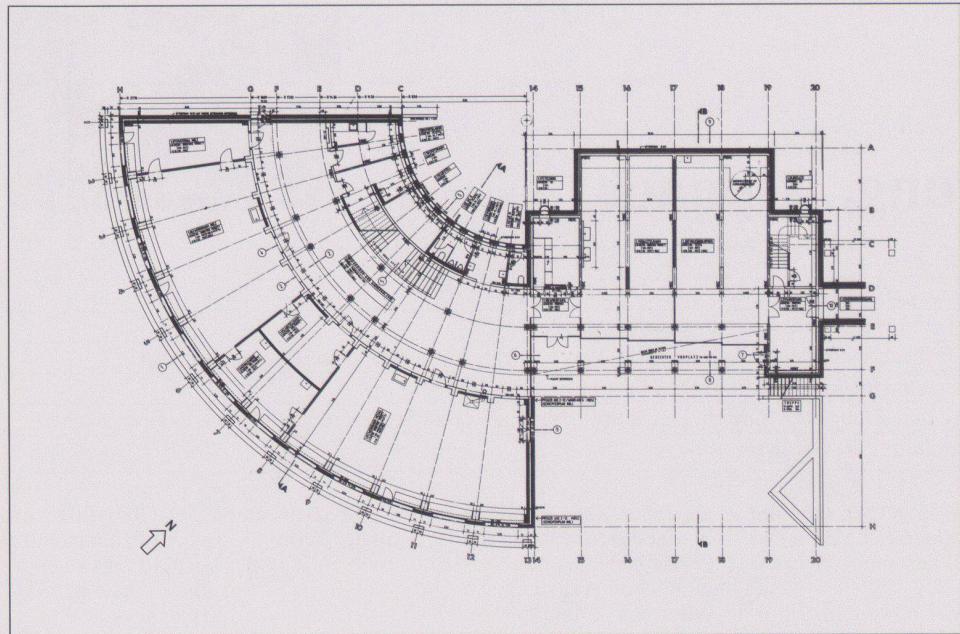
5



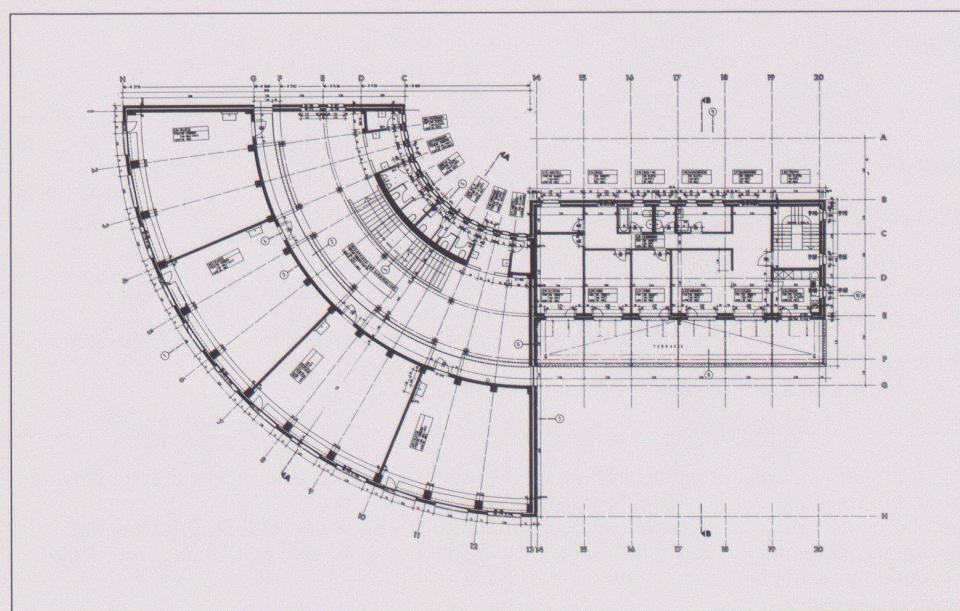
6



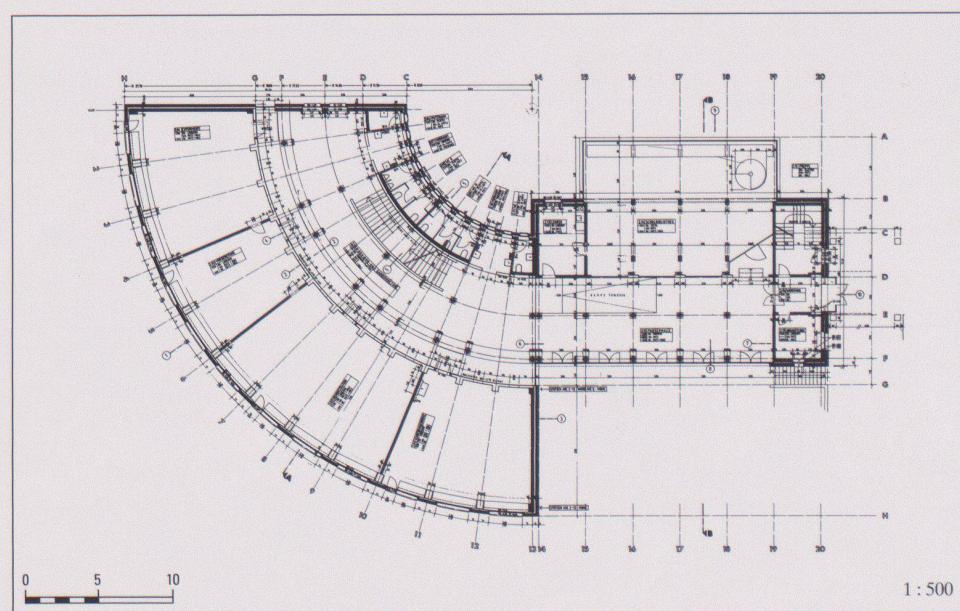
7



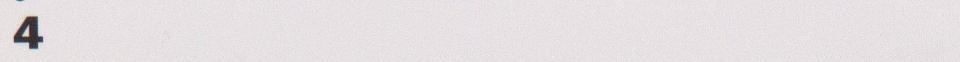
8



9



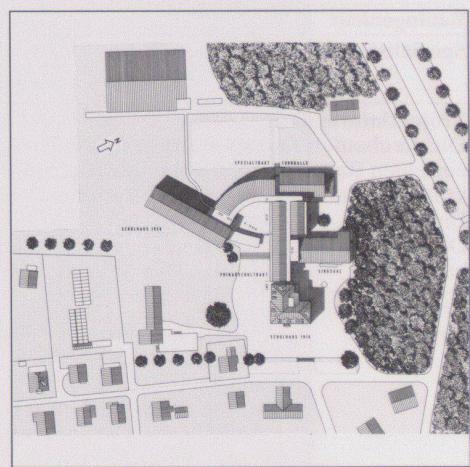
10



4



11



12

1 Schulhof
2 Ansicht von Süden

3 4 Korridor von aussen und innen

5 Klassenzimmer

6 Querschnitt

7 Neubau, Axonometrie

8 Erdgeschoss

9 1. Obergeschoss

10 2. Obergeschoss

11 Nahtstelle zwischen Alt- und Neubau

12 Situation

Fotos: Stephan Wicki, Luzern



BBZ Berufsbildungszentrum Grenchen

Standort	2540 Grenchen, Sportstrasse 2
Bauherrschaft	Baudepartement des Kantons Solothurn, Hochbauamt
Architekt	Hans Zanger, Architekt BSA, Zürich; Mitarbeiter: Gian Martin Bassin, Thomas Zanger
Bauingenieur	Beer Schubiger Benguerel, dipl. Ing. ETH, Biberist, Dirk In't Veldt, Pascal Bosshart, Bernhard Genier
Bauleitung	Schreiber und Partner Architekten, Grenchen; Robert Walter

Projektinformation

Das neue Berufsbildungszentrum von Grenchen umfasst vier Einzelschulen unter einem Dach. Es sind dies die gewerblich-industrielle Berufsschule GIBS, die kaufmännische Berufsschule KBS, die Ingenieurschule Grenchen-Solothurn IGS (Abendschule) und die 1984 eröffnete Technikerschule für Informatik TSI. Die südlich vorgelagerte Landreserve ist für den bereits im Wettbewerbsprojekt enthaltenen Turntrakt vorgesehen. Der Hauptzugang des dreigeschossigen Schul-

traktes ist zur Stadt hin orientiert. Er führt auf der mittleren Geschossebene zur zentral angeordneten zweigeschossigen Eingangshalle und den teils an Lichthöfen liegenden Gemeinschaftsräumen. Dieser Mittelbereich wird ost- und westseitig von den beiden je 75 m langen Unterrichtstrakten begrenzt. Mit weitgehend verglasten Innenwänden zwischen Gangbereichen und Nutzflächen wird die räumliche Vielfalt der vier Schulen unter einem Dach visuell erfassbar.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	25 690 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG	
	Überbaute Fläche	3 051 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	22 638 m ²		Untergeschoss	GF1	
	Bruttogeschosshöhe BGF	9 544 m ²		Erdgeschoss	GF1	
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.374		Obergeschoss	GF1	
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.344		Dachaufbauten	254 m ²	
				Total	GF1	
					10 812 m ²	
	Rauminhalt	(SIA 116)	47 251 m³		Nutzflächen total	6 554 m²

Raumprogramm

GIBS: 10 Klassen-, 8 Vorbereitungs-, 1 Sitzungs-, 4 Informatikzimmer, 4 Demoräume, 1 Demoraum Metall, div. Nebenräume / 2312 m²
KBS: 5 Klassen-, 1 Vorbereitungs-, 1 Sitzungs-, 1 Informatikzimmer, 1 Sprachlabor, 1 Übungszimmer Verkauf, div. Nebenräume / 733 m²
IGS/TSI: 4 Klassen-, 6 Vorbereitungs-, 4 Informatikzimmer, 1 Projekt-

bearbeitung, 3 Labors, 2 Gruppenarbeitszimmer, div. Nebenräume / 1628 m²
GIBS+KBS+IGS+TSI: Naturlehre/Hörsaal, Mediothek, Sekretariate, Kantine, Lehrerzimmer, Abwart/Technik/WC / 4673 m²
Nutzflächen total 6554 m²

Konstruktion

Der ganze Rohbau wurde in Ortbeton im Verbund mit vorfabrizierten Einzelstützen erstellt. Die auf einer Ortbetonpfähle ruhende Fundamentplatte mit V-förmigem Querschnitt dient der kontrollierbaren Ableitung allfälligen Grundwassers und der inneren Kanalisation als Montageebene. Die im Innern roh belassene Tragstruktur in Beton wurde konsequent auf die erforderliche Umnutzungsflexibilität ausgerichtet. Alle Zwischenwände der Nutzbereiche sind leicht veränderbar. Das gilt auch für die blau thermolackierten Abschlusswände ge-

genüber den Korridoren. Veränderbar sind im weiteren alle in den Deckenhohlräumen und Doppelpfeilern geführten Leitungen der Hausinstallationen. Sämtliche Böden (ausg. Nassräume) sind mit einem Industrieparkett in Eiche belegt, die abgehängten Deckenuntersichten mit weiss lasierten Tannenriemen verkleidet. Das Gebäude erhielt aussen einen hinterlüfteten Aluwetterschutzmantel über der 10 cm starken Wärmedämmung. Alle Fensterenteile in Alu wurden blau thermolackiert.

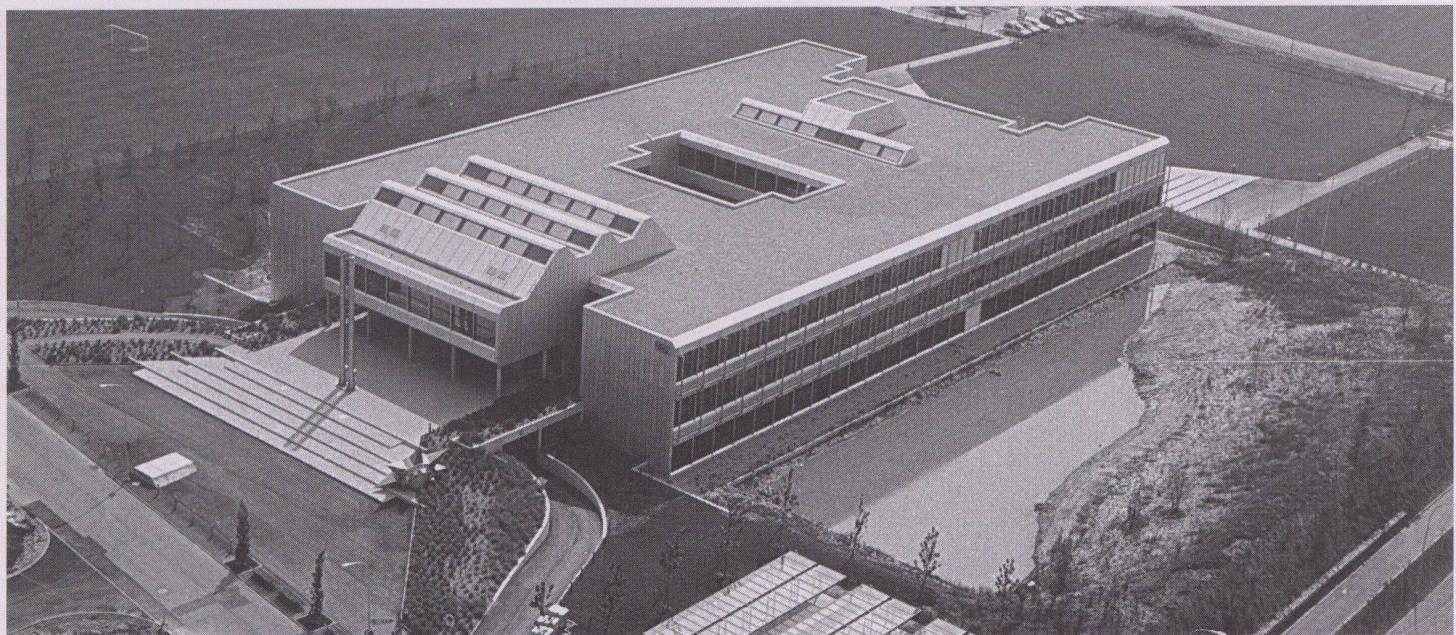
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP (Eine Baukostenauswertung nach der Elementkostengliederung EKG erscheint in der Werk-Datenbank II.)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 1 023 278.–	2	Gebäude	Fr. 79 887.–
2	Gebäude	Fr. 20 827 985.–	20	Baugruben	Fr. 8 569 525.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 2 416 735.–	21	Rohbau 1	Fr. 740 546.–
4	Umgebung	Fr. 1 041 921.–	22	Rohbau 2	Fr. 2 187 839.–
5	Baunebenkosten	Fr.	23	Elektroanlagen	Fr. 1 183 620.–
6		Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 1 026 841.–
7		Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr. 78 596.–
8		Fr.	26	Transportanlagen	Fr. 2 118 787.–
9	Ausstattung	Fr. 3 682 283.–	27	Ausbau 1	Fr. 2 039 537.–
1–9	Anlagekosten total	Fr. 28 992 202.–	28	Ausbau 2	Fr. 2 802 807.–
			29	Honorare	

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr. 441.–	Planungsbeginn	1981 (Wettbewerb)
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 1 926.–	Baubeginn	Februar 1988
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 107.–	Bezug	Juli 1990
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) 1.10.1989	155.8 P.	Bauzeit	30 Monate



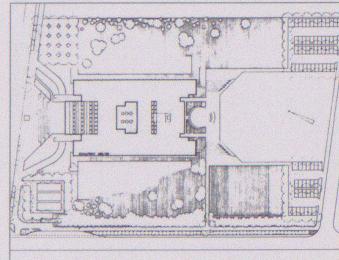
1



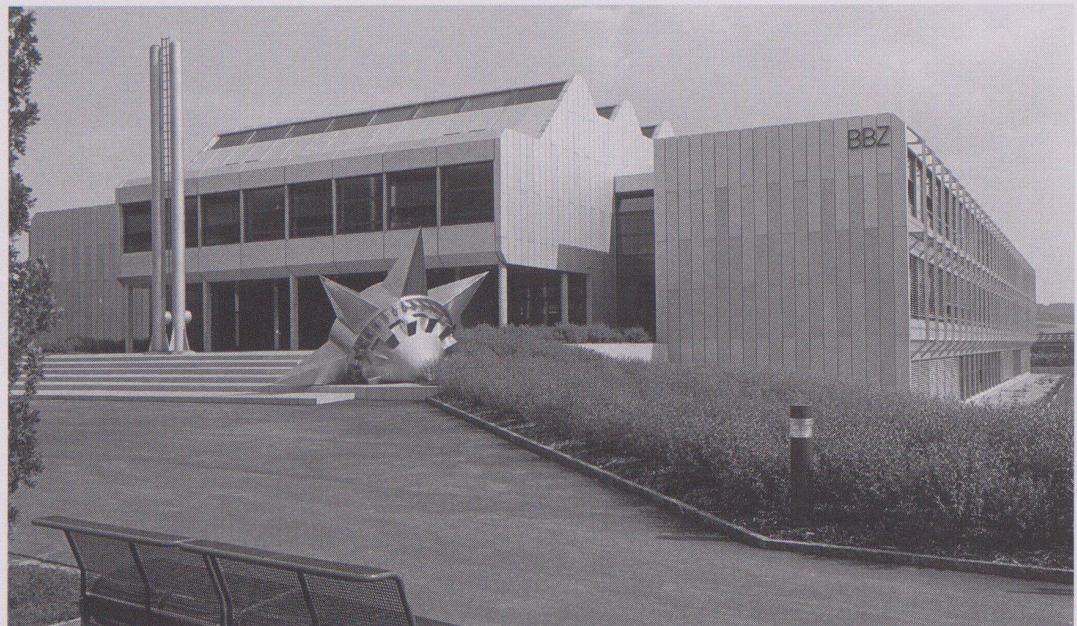
2

1 Gesamtansicht von Westen

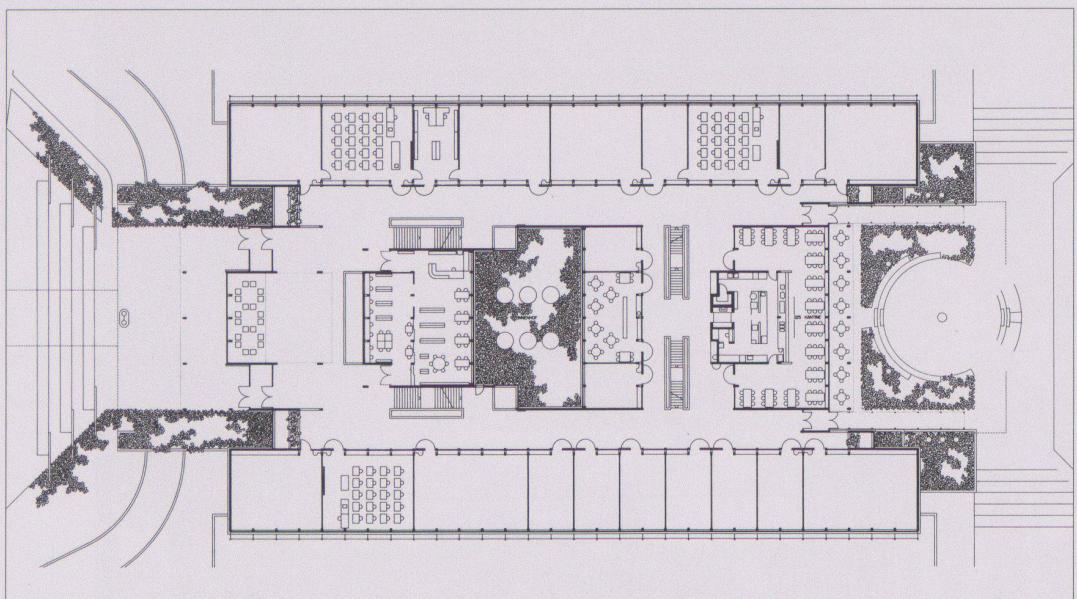
2 Treppenhaus



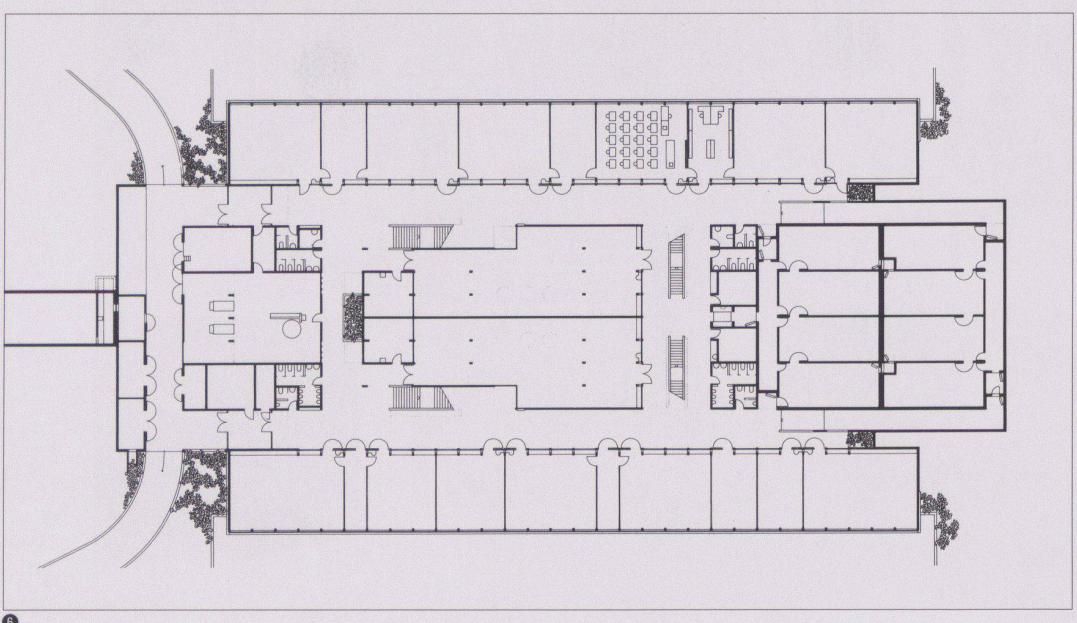
3



4

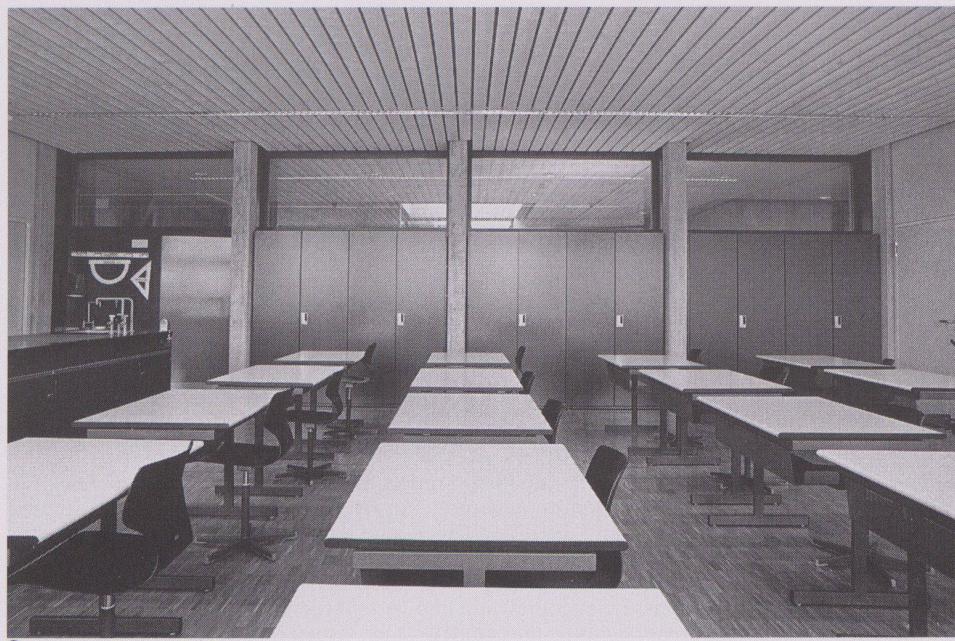


5

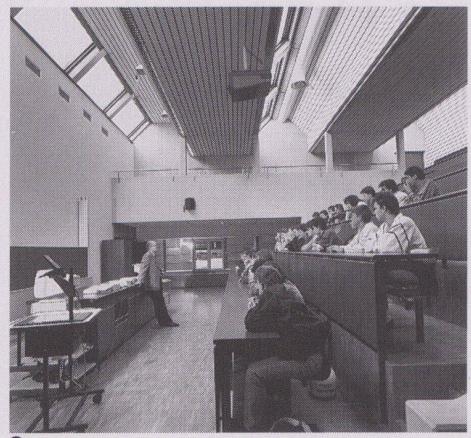


6

Fotos: Max Dörfliiger, Solothurn, und
Friedrich Maurer, Zürich (Abb. 8)



7



8

